

## Guten Tag

Gleichzeitig zu den ersten Schritten zur Umsetzung des neuen Energiegesetzes auf Bundesebene laufen zurzeit auch die Gesetzgebungsprozesse in den Kantonen zur Umsetzung der MuKE 2014. Während in den einen Kantonen schon mit der Umsetzung begonnen wird oder zumindest Parlaments- oder Volksentscheide gefallen sind, laufen in anderen Kantonen die Vernehmlassungen oder es wird noch abgewartet.

Von speziellem Interesse für energo ist das Modul 8, die Pflicht zur energetischen Betriebsoptimierung (eBO) für Betriebsstätten mit einem Strombedarf von über 200 MWh. Nicht ganz unerwartet wird dieses Modul von Kanton zu Kanton sehr unterschiedlich beurteilt. Während einige Kantone wie BE, BS oder LU bereits in der Umsetzung sind oder diese vorbereiten, haben andere Kantone eine solche Pflicht hochkant verworfen. Was heisst das für den Verein energo als Vorreiter in Sachen Betriebsoptimierung und führender Anbieter in diesem Segment in der Schweiz?

Wenn wir das Huhn – Ei Dilemma zu Hilfe nehmen, heisst das für uns in diesem Fall nicht: was war zuerst? Sondern: was kommt danach? Wenn wir der eBO-Pflicht das Attribut ‚Huhn‘ zuordnen und der Freiwilligkeit das Attribut ‚Ei‘ ist energo – und das ist für uns nichts Neues – je nach Kanton unterschiedlich gefordert: Das Huhn ist richtig zu füttern, das heisst eine eBO-Pflicht braucht hilfreiche Vollzugshilfen und eine gute Beratungsstruktur, damit die betroffenen Betriebe die richtigen Schritte unternehmen, von der eBO profitieren und die übergeordneten Ziele der Vollzugsstelle erreicht werden. Das Ei andererseits will ausgebrütet werden, sprich mit geeigneten Massnahmen sollen möglichst viele Betriebe und Gebäudebetreiber motiviert werden, freiwillig eine eBO durchzuführen. In Kantonen, welche sich für diesen Weg entscheiden, bietet energo mit seinem attraktiven Dienstleistungsangebot schon heute eine bewährte Grundlage. Mit geeigneten Begleitmassnahmen, sei es kommunikativ oder durch Mitfinanzierung wird sich das Ei zum Küken entwickeln, das heisst, die eBO kann so zu einer Standard-Effizienz-Massnahme werden. In beiden Fällen bleibt eines unverändert: ob freiwillig oder nicht, eine Betriebsoptimierung ist die kostengünstigste Massnahme zur Senkung des Energieverbrauchs in Gebäuden.

Für weitere Details zum Stand der Umsetzung der MuKE 2014 in den Kantonen und zum Huhn – Ei Dilemma lesen Sie bitte weiter.



Freundliche Grüsse

Roland Stadelmann  
Leiter Marktbereich Deutschschweiz  
Mitglied der Geschäftsleitung

## MuKE n 2014 - Umsetzung in den Kantonen

---

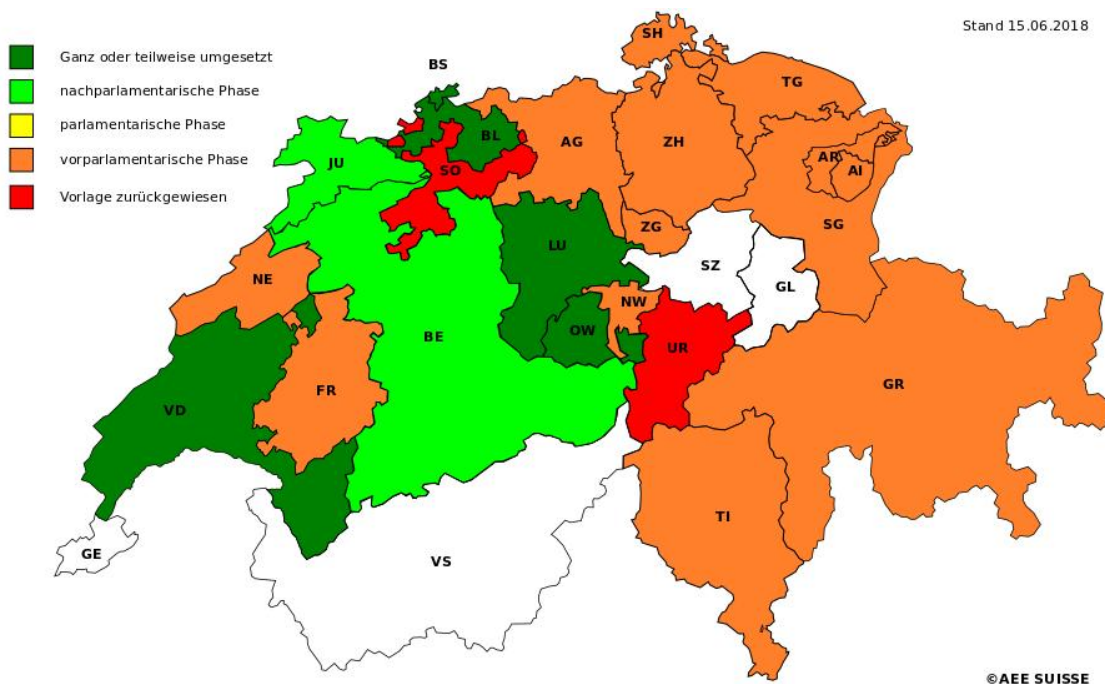
**Die Kantone Bern, Basel-Stadt und Luzern – mit der Annahme des kantonalen Energiegesetzes am 10. Juni 2018 als neuestes Mitglied dieses Kreises – haben das Modul 8 der MuKE n 2014 in ihre kantonalen Energiegesetze übernommen. Werden diese Kantone die Einzigen bleiben, stellen wir hier die Frage?**

Andere Kantone sind noch in der energiepolitischen Diskussion, parlamentarischen Beratung resp. im Vernehmlassungsverfahren oder warten ab. energo verfolgt die laufenden Aktivitäten diesbezüglich in den Kantonen sehr genau, da die Bestimmungen im Modul 8 (Pflicht zur Betriebsoptimierung) Einfluss auf die Tätigkeiten von energo haben werden.

In Luzern wurde das kantonale Energiegesetz mit 58,7% Ja-Stimmen angenommen. Demgegenüber steht der Kanton Solothurn, welcher die Gesetzesrevision mit 70% Nein-Stimmen den Bach runter schickte. Ob Annahme oder Ablehnung zum solothurnischen Gesetz, hatte hier bezüglich Modul 8 keinen Einfluss, da die Verpflichtung zur energetischen Betriebsoptimierung nicht im Entwurf integriert wurde. Auch der Gesetzesentwurf im Kanton Zürich wurde ohne das Modul 8 in die Vernehmlassung geschickt. Unsere Analyse hat weiter ergeben, dass die Verpflichtung zur Betriebsoptimierung in vielen Kantonen und in deren revidierten Energiegesetzen fehlen wird.

In den Innerschweizer Kantonen SZ, NW, ZG zeigt sich, dass das Modul 8 (eher) nicht Gegenstand der Erlasse sein wird. In Uri ist der Landrat nicht einmal auf die Teilrevision des Energiegesetzes und somit MuKE n 2014 eingegangen. Im Kanton OW wurden einige Teile des Basismoduls der MuKE n 2014 per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt – ohne Modul 8. In GR, GL, FR, BL wird die Verpflichtung zur Betriebsoptimierung in Gebäuden, so wie der Stand heute ist, auch nicht Gegenstand der Gesetzgebung sein oder ist jedenfalls vorerst nicht vorgesehen. Einer Übernahme des Moduls 8 in Schaffhausen wird auch wenig Akzeptanz eingeräumt. In Appenzell-Ausserrhodan ist – wie in vielen anderen Kantonen – die Inkraftsetzung des Energiegesetzes erst auf 2020 geplant. Inwiefern die MuKE n 2014 bei der Gesetzgebung berücksichtigt wird, ist unklar. Im Nachbarkanton AI wird auf die Umsetzung verschiedener Module (freiwillige Teil) in der Revision verzichtet. Sankt-Gallen fördert Bestrebungen hinsichtlich Betriebsoptimierungen im Rahmen eines Förderprogrammes. Aus diesem Grund wird das Modul 8 nicht in das Gesetz aufgenommen. Gemäss Empfehlung des Regierungsrats im Kanton Aargau sollen verschiedene freiwillige MuKE n-Module im Kanton Aargau nicht umgesetzt werden. Die Pflicht zur Betriebsoptimierung wird, so wie es in den MuKE n 2014 definiert ist, auch im Kanton TG nicht in die Gesetzgebung aufgenommen. Sehr wahrscheinlich wird aber nach einer Zwischenlösung gesucht. Im Tessin und Genf dauern die Beratungen im Parlament bis 2019. Ob die Übernahme der MuKE n 2014 in die Änderungspläne des Energiegesetzes aufgenommen werden, kann zurzeit nicht gesagt werden. Die Umsetzung der neuen Vorschriften der MuKE n 2014 im Kanton VD ist noch nicht terminiert. Im Wallis und Neuenburg ist geplant, die meisten Module der MuKE n 2014 in das neue Energiegesetz aufzunehmen. Ob das freiwillige Modul 8 auch dabei ist, ist offen. Im Kanton Jura wurde die Umsetzung des Gesetzes mit Teilen aus der MuKE n 2014 aufgrund einer parlamentarischen Intervention bis auf Weiteres sistiert. Eine neue Verordnung ist in Ausarbeitung, jedoch findet das Modul 8 darin keinen Platz.

energo unterstützt die Kantone, welche eine eBO-Pflicht einführen oder schon eingeführt haben, damit die Umsetzung praxisgerecht vollzogen wird und dieses Modul 8 nicht zum «Papiertiger» verkommt. Im Unterschied zu einer einmaligen Investitionsmassnahme zur Erhöhung der Energieeffizienz ist eine systematisch durchgeführte eBO typischerweise aus verschiedenen, aber teilweise zusammenhängenden Massnahmen zusammengesetzt. Mit einem entsprechenden Zeithorizont und einem guten Projektmanagement können erstaunliche Resultate erreicht werden. Herauszustreichen sind hier vor allem die Vorteile für die Kunden. Diese sind in erster Linie höherer Komfort durch optimierte gebäudetechnische Anlagen und dadurch längere Lebensdauer, Reduktion von Schadstoffemissionen, Energieeinsparungen und die damit verbundenen Betriebskostensenkungen. Um damit abschliessend nochmals auf die einleitenden Worte bezogen auf das Huhn und Ei zurückzukommen – auch Kleinvieh macht Mist.



Quelle: AEE SUISSE, 15.06.2018

Für weitere Informationen verweisen wir an dieser Stelle auch gerne auf die Webseite von [AEE SUISSE](http://www.aeesuisse.ch), wo aktuelle Informationen zur Umsetzung der MuKEN in die kantonalen Gesetzgebungen zu finden sind. Anfragen können Sie an [info@aeesuisse.ch](mailto:info@aeesuisse.ch) stellen.

## PEIK©ADVANCED – Umfassendes Paket-Angebot für KMU - Gebäude

**Der Verein energo als das "Kompetenzzentrum für Energieeffizienz in Gebäuden" und die Geschäftsstelle PEIK (Professionelle Energieberatung für KMU) haben zusammen ein Partnerangebot lanciert. Die Promotions-Aktionen haben gestartet.**

Mit PEIK©ADVANCED profitieren Kunden doppelt: die finanziell geförderte PEIK-Energieberatung identifiziert Energieeffizienzpotentiale im Betrieb und legt den Fokus auf wirtschaftliche Massnahmen, welche innerhalb weniger Jahren rentabel sind. Die Fortsetzung legt das Augenmerk auf die Betriebsoptimierung (energo©ADVANCED) und unterstützt die Umsetzung der Optimierungsmassnahmen an der Gebäudetechnik mit dem Ziel den Energiebedarf zu reduzieren und die Kosten nachhaltig zu senken. Somit wird mit diesem Angebot nicht nur aufgezeigt, wo Sparmassnahmen möglich sind, sondern es wird gleich 'Hand angelegt' und die Anlagen so optimiert, dass schnelle Einsparerfolge erzielt werden. Die Wirkung der Energieeinsparung wird gleich spürbar und endet schlussendlich bei reduzierten Energiekosten – und dies mit Nachweis über das Energiemonitoring.

Mit PEIK©ADVANCED profitieren Sie von einer durchgehenden Beratung durch einen von PEIK und energo zertifizierten Energiespezialisten. Er unterstützt die Kunden somit umfassend, in Beratung und Umsetzung gleichzeitig und dies mit einem einzigen Vertragspartner energo. Interessiert? Dann zögern Sie nicht und kontaktieren [uns](mailto:uns@energo.ch).

# ENERGIE EINSPAREN

PEIK©ADVANCED

## ENERGIEEFFIZIENZ UMFASSENDES PAKET-ANGEBOT



Analysieren,  
direkt umsetzen,  
Geld einsparen.

Finanzielle Unterstützung:  
Beratung 50% (max. CHF 1'500.-) / Umsetzungsbegleitung bis zu CHF 500.-

PEIK

Energie ist Geld

 **energie schweiz**  
Unser Engagement: unsere Zukunft.

Quelle: energo, 2018 – PEIK©ADVANCED

### Neuerungen im Energiemonitoring IngSoft InterWatt

Gemäss dem Sprichwort "Wer rastet der rostet" wird die Software IngSoft InterWatt laufend aktualisiert. Seit Mittwoch 16.08.2018 verwenden wir Version 18.3, die gegenüber den letzten beiden Versionen folgende Neuerungen erfahren hat:

- 
- Mit der Funktion Zählerbaumvalidierung kann sich der Energiemanager rasch einen Überblick über die Zähler der Liegenschaft machen.
- 
- Das neue lizenzpflichtige Modul Nebenkostenabrechnung wurde eingeführt.
- 
- Das lizenzpflichtige Modul Budget- und Prognose wurde erweitert.
- 
- Statusbenachrichtigungen können nun auch als Mail verschickt werden.
- 
- Neue Auswertungs-Darstellungsform, z.B. geordnete Dauerlinie für Leistungs-Stundenauswertung.

Des Weiteren bietet das Alarmmanagement eine bessere Übersicht, da Alarmierungen unter Überwachung / Auffälligkeiten gelistet sind. Auch im Bereich Sicherheit wurde gearbeitet. Neu werden die Rechte der Benutzer resp. Berichtsempfänger geprüft und bei Fehlern darauf aufmerksam gemacht. Des Weiteren gibt es zwei neue Berichte, welche individuell zusammengestellt werden und optional auch gespeicherte Auswertungen eingefügt werden können.

Falls Sie sich die Release-Notes im Detail ansehen wollen, folgen Sie diesem [Link](#).

#### **Ausblick**

Mit Version 18.4 wird die Energiesignatur unter dem Namen Regressionsanalyse im EnergieMonitor verfügbar sein. Ebenso können Alarmierungen erstellt und verändert werden.

## **Wussten Sie schon...**

---

**Seit Ende Mai 2018 gilt die neue Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in der Europäischen Union. Die Schweiz selber hat die DSGVO (noch) nicht umgesetzt. Wir gehen jedoch davon aus, dass eine ähnliche Regelung auch in der Schweiz früher oder später umgesetzt wird. Persönliche Daten, welche erhoben werden, benötigen damit Einwilligungen.**

Die DSGVO gilt für alle Personen und Unternehmen, die personenbezogene Daten verarbeiten. Verarbeiten bedeutet in diesem Sinne das Übermitteln, Speichern oder Bearbeiten von personenbezogenen Daten. Obwohl die Schweiz diesen Bestimmungen nicht unterliegt, wollen wir gegenüber dieser DSGVO konform sein. Deshalb ist es uns ein Anliegen, Ihnen hier Auskunft darüber zu geben, wie wir mit Ihren persönlichen Daten bezogen auf diesen Newsletter umgehen.

Es wird mit der DSGVO keine fundamentalen Änderungen geben, da das Datenschutzniveau bereits auf einem hohen Level ist. Im Bereich E-Mail Marketing wird es kleine Anpassungen geben. So ist zum Beispiel eine Einwilligung für den Erhalt des Newsletters von den Newsletter Empfänger Pflicht. Diese Einwilligung haben wir von Ihnen mit dem Erhalt Ihrer Daten erhalten (z.B. durch Ihre Signatur oder Business-Karte). Diese Daten werden keinesfalls weitergegeben. Sie dienen ausschliesslich der Möglichkeit, den Newsletter zu verteilen. Die E-Mail Adressen inkl. Name und Adresse – sofern bekannt – werden bei uns in einer Adressdatenbank gespeichert, welche wir für den Versand nutzen. Die Empfänger des Newsletters sehen andere Empfänger nicht, da wir jeweils «blind carbon copy» versenden. Eine klare Kommunikation, dass eine Abmeldung vom Newsletter jederzeit möglich ist, ist gemäss den Richtlinien zu integrieren. Dieser Bestimmung tragen wir mit dem Hinweis und dem Link am Ende des Newsletters Rechnung. Falls Sie also keine Newsletter mehr erhalten wollen – was wir nicht hoffen – verwenden Sie diesen Link. Der Versand des Newsletters an Sie würde eingestellt.

Es würde uns freuen, wenn Sie weiterhin unser Newsletter mit Interesse lesen und damit mit uns in Verbindung bleiben. Dies bedingt keiner zusätzlichen Handlung.

## Aktuelle Seminare

---

**Erholt und voller Tatendrang zurück aus der Sommerpause? Vielleicht ist genau jetzt die Zeit für Sie, wo Sie sich in ein neues Themengebiet einführen lassen oder sich in einem Spezialgebiet vertiefen wollen. Dazu haben wir spannende Seminare für Sie bereit. Nachfolgend machen wir Sie auf die aktuellsten Seminarangebote in den kommenden Wochen aufmerksam.**

Als Vereinsmitglied profitieren Sie kostenlos von unserem interessanten Weiterbildungsangebot. Die Mitgliedschaft berechtigt Sie zur Teilnahme an Seminaren im Umfang von mindestens einem Tag pro Kalenderjahr. Selbstverständlich können Sie, Interessenten oder Nicht-Vereinsmitglieder auch kostenpflichtig an weiteren Veranstaltungen teilnehmen. Nutzen Sie die Chance und bilden sich im Bereich Energie und Gebäude weiter. Alle Seminarangebote 2018 finden Sie [hier](#).



---

### Hydraulischer Abgleich von Heizungsanlagen (18-220)

Der Grund für Betriebsstörungen oder instabile Betriebszustände bei Heizungsanlagen liegt oft bei der Hydraulik. Nur wenn Wärmeezeuger, Wärmeverteilung und Wärmeabgabe hydraulisch richtig aufeinander abgestimmt sind, kann ein einwandfreier Betrieb erreicht werden.

Mit den nötigen Grundkenntnissen ausgerüstet, kann die Fachperson Fehler erkennen und die nötigen Korrekturen sowie Betriebsoptimierungen veranlassen.

**Datum:** 27. September 2018

**Zeit:** 07:45 bis 17:15

**Ort:** Lostorf

**Infos:** [Link](#) / [sabine.doessegger@energo.ch](mailto:sabine.doessegger@energo.ch), +41 41 784 54 56

---

### Energiekennzahlen (Nr. 18-232)

Kennzahlen sind ein zentrales Element der Berichterstattung, der Steuerung und von Vergleichen. Besonders im Hinblick auf die Steigerung der Energieeffizienz sind sie unabdingbar. Für ihre Herleitung fehlt es leider an einer allgemein anerkannten Methodik und sehr oft auch an den erforderlichen Messungen. Das Seminar unterstützt Sie dabei, Ihre Kennzahlen nach einer gewissen Methodik und unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen erstellen zu können. Ihre Kennzahlen werden aussagekräftiger. Wir zeigen Ihnen, worauf Sie bei der Erarbeitung einer Kennzahl achten müssen, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen und wie Sie von der Messung zur verlässlichen Energiekennzahl gelangen.

**Datum:** 9. Oktober 2018

**Zeit:** 09:00 bis 16:30

**Ort:** Zug

**Infos:** [Link](#) / [sabine.doessegger@energo.ch](mailto:sabine.doessegger@energo.ch), +41 41 784 54 56

---

### **Instandhaltung: Strategie und Organisation (18-223)**

In den Gesamtbetriebskosten nimmt die Instandhaltungsstrategie und Organisation eine wichtige Rolle ein. Je effizienter diese gestaltet wird, umso tiefer können die Gesamtbetriebskosten gehalten werden.

Der Teilnehmer ist in der Lage, eine Instandhaltungsstrategie zu entwickeln und die für die Umsetzung notwendige Organisation aufzubauen. Themen wie Facility Management, Arbeitssicherheit, Energiemanagement, Kennzahlen und Budget werden angesprochen.

**Datum:** 17. Oktober 2018

**Zeit:** 08:30 bis 16:30

**Ort:** Zürich

**Infos:** [Link](#) / [sabine.doessegger@energo.ch](mailto:sabine.doessegger@energo.ch), +41 41 784 54 56

---

### **Betriebsoptimierung von Lüftungs- und Klimaanlage (18-210)**

Besonders in Dienstleistungsgebäuden, aber auch in gewissen industriellen Betrieben, machen die lufttechnischen Anlagen oft einen signifikanten Teil des Stromverbrauchs aus. Zudem beeinflussen sie durch ihren Betrieb auch den Kälte- und Wärmebedarf des Gebäudes und können diesen massiv in die Höhe treiben, wenn sie suboptimal betrieben werden. Das Seminar vermittelt das methodische Vorgehen zur systematischen Reduktion des Elektrizitätsverbrauchs einer Lüftungsanlage. Sie lernen Typen und deren Komponenten kennen. Die Steuerung und Regelung als wichtigen Faktor im Bereich der Optimierung wird thematisiert und auf die energetische Analyse wird eingegangen.

**Datum:** 23. Oktober 2018

**Zeit:** 09:00 bis 16:00

**Ort:** Zürich

**Infos:** [Link](#) / [sabine.doessegger@energo.ch](mailto:sabine.doessegger@energo.ch), +41 41 784 54 56

---

Um die digitalen energo® NEWS abzubestellen, [klicken Sie hier](#).

E-Mails an den Absender dieser Nachricht werden nicht beantwortet.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an [info.de@energo.ch](mailto:info.de@energo.ch).

energo · Geschäftsstelle Deutschschweiz · Bösch 23 · CH-6331 Hünenberg · T. +41 (0)41 784 54 56